Objekt:	Dreigurtbrücke von 1930 über die Rur bei Düren, Modell 1:30
Museum:	Deutsches Technikmuseum Trebbiner Straße 9 10963 Berlin 030-902540 schwirkmann@technikmuseum.berlin
Sammlung:	Schienenverkehr
Inventarnummer:	1/1945/0354 0

Beschreibung

Um große Spannweiten zu erreichen, gingen die Bahnverwaltungen schon früh zum Bau eisernen Brücken über, zunächst in Gitter-, dann in Fachwerkbauweise. Um noch mehr Material einzusparen, versuchte sich der Kölner Brückenbaudezernent Robert Tils an einer Bauart, mit der er die beiden Obergurte zu einem einzigen Gurt zusammenfasste. Diese Dreigurtbrücke wurde 1928 bis 1930 von der Dortmunder Brückenbauanstalt Dörnen als Nietkonstruktion errichtet. Sie überspannt mit 78 Metern Stützweite das Flüsschen Rur bei Düren. Sie ist trotz guter Bewährung ein Einzelstück geblieben, da bald die Schweißbauweise aufkam.

Verkehrs- und Baumuseum. Amtlicher Führer durch die Sammlungen / Verkehrs- und Baumuseum Berlin. Berlin: Elsner, 1943. S. 58

Grunddaten

Material/Technik:
Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Brückenbauanstalt Johannes Dörnen
	wo	
Hergestellt	wann	1930
	wer	
	wo	Dortmund

Schlagworte

- Bahnanlage
- Modell
- Schienenverkehr
- Stahlfachwerkbrücke